

Grünzeug von der Wiese & Hirschbirne trifft Schafnase in der steirischen Landeshauptstadt

Ausgangslage

Die sieben steirischen Naturparke verstehen sich als die Repräsentanten der Kulturlandschaft der Steiermark. In der Landeshauptstadt Graz ist der Bekanntheitsgrad der Naturparke unbefriedigend. Auch sind die Funktionen der Naturparke und ihre Aufgaben vielfach fremd oder nur unscharf präsent.

Mit Präsentationstagen zu typischen Kulturlandschaftsthemen wird an einem zentralen Ort der Stadt den PassantInnen Einblick in die Kulturlandschaftsarbeit der Naturparke gegeben und Verbindungen zu Produkten (Naturpark-Spezialitäten) hergestellt.

Eckdaten

Seit 2011 wird von den Naturparken jeweils am Freitag vor Muttertag (Mai) bzw. am „Tag des Apfels“ (November) in Graz an einer innerstädtischen Top-Lage (Herrengasse-Landhaus-Fußgängerzone) eine ca. 30 m lange, weiß gedeckte, festliche Tafel aufgebaut. Zu diesen beiden Terminen werden die Kulturlandschaftsthemen „Wiese“ bzw. „Streuobst“ ins Zentrum der Naturpark-Präsentation gerückt. Der Mittelteil der Tafel dient der reinen Naturvermittlung des Kulturlandschaftsthemas durch ExpertInnen, in den Randbereichen bieten die Naturparke thematisch passende Produkte zur Verkostung und Verkauf an.

Zielsetzungen und Inhalte

Unter dem Titel „Grünzeug von der Wiese“ (Mai, Muttertag) finden die PassantInnen neben allgemeiner Naturpark-Information folgende Themenaufbereitungen vor: Die Wiesen in ihrer Vielfalt, Wiesentypen, die Wiesenpflanzen, die ökologischen Funktionen, ihr Nutzen und ihr Einsatz in der Wildkräuter-Kulinarik. Anschaulich wird das Thema durch zahlreiche ausgestochene Wiesentypen, Wiesensträube, Kräutervasen, Gräserbüschel u.a. Dazu werden zum geschmacklichen Kennenlernen Säfte und Aufstriche verkostet. Die optisch ungewöhnliche Präsentation von bunten Wiesenblumen und duftenden Wildkräutern zieht die PassantInnen automatisch zu den Pflanzen und Produkten, die ExpertInnen (BiologInnen, KräuterpädagogInnen, Naturpark-FührerInnen) beantworten die spontan entstehenden Fragen. Ergänzend dazu liegen zur freien Entnahme Pflanzensteckbriefe und Rezepte der angebotenen Speisen und Getränke auf.

Während der Intensiv-Obstbau in der Steiermark mit Preisverfall und Pflanzenschutz kämpft, widmen sich die Steirischen Naturparke den „Streuobst-Wiesen“ mit Obst-Raritäten, die zusehends in Vergessenheit geraten. Unter dem Titel „Hirschbirne trifft Schafnase“ (November, Tag des Apfels) präsentieren die steirischen Naturparke in der Grazer Herrengasse rund 170(!) Apfel- und Birnensorten, ausgewähltes Streuobst kann auch verkostet werden. Zur freien Entnahme gibt es Sortensteckbriefe und Rezepte. Jede dieser völlig ungespritzten Sorten hat ihre „Bestimmung“: Zum Gleich-Aufessen, für Most, für Dörrfrüchte, zum Strudel oder zum Schnapsbrennen. Unglaubliche 2.000 Apfelsorten gab es ursprünglich in der Steiermark.

Die Qualitätsunterschiede kann man bei einer Blindverkostung von industriell hergestellten und bäuerlich produzierten Obstsäften schmecken. Dazu servieren die Steirischen Naturparke Kostproben wie Apfelkrapferl, warme Apfelsuppe, Apfelmus, Mehlspeisen, Marmeladen, aber auch Honig und verschiedene Essigsorten.

Bei dieser sehr simplen, natürlichen, aber doch unauffällig inszenierten Präsentationsform sollen neben der Bewusstseinsbildung für Kulturlandschaftstypen und ihrer Werte für den Menschen positive Emotionen in Verbindung mit den steirischen Naturparks geweckt werden. Gleichzeitig leisten die Naturparke mit der Aktion einen Beitrag zur Bildungsfunktion.

Kritische Punkte, Problembereiche

Diese einfache Form der „ungeschützten“ Outdoor-Präsentation von Naturpark-Themen ist witterungsabhängig und bei relativ geringem finanziellen Aufwand doch besonders organisationsintensiv.

Zeitplan, Stand des Projekts, Ausblick

Diese beiden Präsentationstage in der Landeshauptstadt Graz werden bis auf weiteres jährlich durchgeführt. Zusätzlich zu den beiden Kulturlandschaftsthemen „Wiese“ und „Streuobst“ soll ab Herbst 2014 an einem dritten Tag das Thema „Schaf“ (Erhaltung und Pflege der Almen – Vielfalt der Schafprodukte) aufbereitet werden.

Daten, Erfolge, finanzielle Aspekte, Ergebnisse

Die Veranstaltung profitiert intensiv von der stark frequentierten Top-Lage in der Grazer Innenstadt und bedarf daher keines großen Marketings. Pro Termin entstehen ca. 1.000 qualitative Naturvermittlungs-Kontakte (fachliche Gespräche) mit PassantInnen. Günstig erweist sich auch der Besuchermix über alle Generationen hinweg (GeschäftsinhaberInnen, EinkäuferInnen auch aus den Umlandgemeinden, Gäste, Mitglieder der nahen Landesregierungsbüros u.s.w.). Pro Veranstaltung entstehen Organisations-Kosten von ca. € 10.000,- sowie der Aufwand der einzelnen Naturparke für ihre Teilnahme in Graz (Personal, Transfer). Die Veranstaltungen haben intern wie extern ein großes Echo.

Organisation

Das Projekt wird vom Verein „Naturparke Steiermark“ organisiert und über Leader-Förderungen finanziert. Zu jedem Veranstaltungstermin gibt es einen Vorbereitungsworkshop, der Inhaltliches und Organisatorisches aufbereitet. Die externe, fachspezifische Betreuung erfolgt durch Mag. Alois Wilfling, OIKOS (Thema Streuobst) und Mag. Mark Ressel & Mag. Heli Kammerer, grünes handwerk (Thema Wiese).

Service-Angaben

Projekträger: Verein „Naturparke Steiermark“ • Stadlob 129 • 8812 Mariahof
Tel.: ++43 (0) 664 / 83 21 337 • E-Mail: naturparke@steiermark.com
Website: www.naturparke-steiermark.at